

Dohlen



Maßnahmen	1999 wurden im Tierpark Haag 12 Turmdohlen-Nistkästen an Bäumen aufgehängt.
Ziel	Die Zahl der Brutplätze, die in natürlichen Baumhöhlen liegen, sollte erhöht werden.
Besiedlung	Bereits 1999 sind einige Kästen bezogen worden. Der Brutbestand erhöhte sich. Der Park ist zudem Schlafplatz für große Dohlen-Winterbestände. In einem Nistkasten überwinterte ein Siebenschläfer.
Haus- und Siedlungstyp	Park am Stadtrand
Adresse	Tierpark Stadt Haag, 3350 Haag, Niederösterreich, Österreich



Fotos Tierpark Stadt Haag / Karin Donnerbaum

Initiative:	Artenschutzprogramm NÖ
Ansprechperson:	Karin Donnerbaum, BirdLife Wien und NÖ
Maßnahmen bereits in Planung vorgesehen:	Nein
Beratung durch Natur-Sachverständige/n:	Ja
Maßnahme ausgeführt durch:	geschickten Naturfreund
Ausgeführt im Rahmen von:	Dohlenkoloniekontrolle im Rahmen des Artenschutzprogrammes des Bundeslandes Niederösterreich
Kosten der Baumaterialien / getragen von:	30 € pro Nistkasten / Tierpark (Eigenbau)
Abgeschätzter Montageaufwand / getragen von:	unbekannt / Tierpark

Erfahrungen	Günstig für die Akzeptanz der Kästen war, dass in der unmittelbaren Umgebung bereits Dohlenbrutplätze vorhanden waren. Im Tierpark besteht ein gutes Futterangebot für Dohlen. Das Engagement des Tierpark-Tischlers war entscheidend für die Ausführung der Maßnahme.
Öffentliche Zugänglichkeit	Die Nistkästen sind für Tierparkbesucher sichtbar.

Dohlen



Maßnahmen	1999 wurden 14 Nistkästen hinter den Fenstern des Kirchturmes montiert. Die Nistkästen sind vom Dachraum einsehbar.
Ziel	Mit der Maßnahme sollten die bestehenden Brutplätze erhalten und gleichzeitig der Eintrag von Nistmaterial in den Turm reduziert werden.
Besiedlung	Die Kästen wurden von den Dohlen noch im Montagejahr bezogen. 2003 wuchs die Kolonie auf 7 Brutpaare an.
Haus- und Siedlungstyp	Exponierte Kirche am Rand des Dorfzentrums
Adresse	3470 Kirchberg am Wagram, Niederösterreich, Österreich



Fotos Karin Donnerbaum

Initiative:	Artenschutzprogramm Niederösterreich
Ansprechperson:	Karin Donnerbaum, BirdLife Wien und NÖ
Maßnahmen bereits in Planung vorgesehen:	Nein
Beratung durch Natur-Sachverständige/n:	Ornithologin
Ausführung:	Ehemaliger Biologielehrer / Ornithologin
Ausgeführt im Rahmen von:	Dohlenkoloniekontrolle im Rahmen des Artenschutzprogrammes des Bundeslandes Niederösterreich
Kosten der Baumaterialien / getragen von:	10 € pro Nistkasten / Naturschutzverein
Abgeschätzter Montageaufwand / getragen von:	2 Stunden pro Nistkasten / freiwillige Arbeitsleistung, Teilfinanzierung über das Artenschutzprogramm des Landes Niederösterreich

Erfahrungen	Für die Akzeptanz der Kästen war günstig, dass der Turm schon besiedelt war. Der Nistmaterialeintrag in den Turm reduzierte sich erst im 2. Jahr.
Öffentliche Zugänglichkeit	Die Nistkästen sind in den Kirchturmfenstern kaum sichtbar.

Dohlen



Maßnahmen	1999 wurden in 5 Giebfenster Nistkästen eingebaut, die vom Dachraum einsehbar sind.
Ziel	Erweiterung der Zahl der vorhandenen Brutnischen bzw. der Kolonie.
Besiedlung	Die Nistkästen wurden 2004 noch nicht angenommen. Die Dohlen blieben bisher in den angestammten Plätzen.
Haus- und Siedlungstyp	Burg in waldreichem Grünland
Adresse	Schloss Ottenstein, Ottenstein, Niederösterreich, Österreich



Fotos Michael Stocker / Karin Donnerbaum

Initiative:	Artenschutzprogramm Niederösterreich
Ansprechperson:	Karin Donnerbaum, BirdLife Wien und NÖ
Maßnahmen bereits in Bau-Planung vorgesehen:	Nein
Beratung durch Natur-Sachverständige/n:	Ornithologin
Ausführung:	Bau der Nistkästen durch SchülerInnen der Hauptschule Ottenstein. Montage durch einen ehemaligen Biologielehrer gemeinsam mit einer Ornithologin.
Ausgeführt im Rahmen von	Dohlenkoloniekontrolle im Rahmen des Artenschutzprogrammes des Bundeslandes Niederösterreich
Kosten der Baumaterialien / getragen von:	20 € pro Nistkasten / Hauptschule Ottenstein
Geschätzter Montageaufwand / getragen von:	Unbekannt / freiwillige Arbeitsleistung, Teilfinanzierung über das Artenschutzprogramm des Landes Niederösterreich

Erfahrungen	Eventuell siedeln sich die Jungvögel nicht an, weil die Kolonie zu klein ist. Obwohl die Arbeit der Hauptschüler kein unmittelbares Erfolgserlebnis durch eine Besiedlung nach sich zog, empfanden die SchülerInnen die Arbeit als sinnvoll.
Öffentliche Zugänglichkeit	Die Frontseiten der Nistkästen sind aus großer Distanz von den talseitig zuführenden Straßen sichtbar.

Dohlen



Maßnahmen	1999 wurden in 10 hofseitige Dachgauben Nistkästen eingebaut. Die Nistkästen sind vom Dachraum einsehbar.
Ziel	Die Restpopulation einer ehemals großen Dohlenkolonie sollte erhalten werden.
Besiedlung	Im Jahr 1999 waren nur noch 3 Brutpaare im Stift Melk vorhanden. 2004 lebten zwar noch Dohlen im Stift, die Nistkästen sind aber noch nicht bezogen.
Haus- und Siedlungstyp	Exponierte Kirchenanlage über dem Stadtzentrum
Adresse	Stift Melk, 3390 Melk an der Donau, Niederösterreich, Österreich



Fotos Karin Donnerbaum

Initiative:	Artenschutzprogramm NÖ
Ansprechperson:	Karin Donnerbaum, BirdLife Wien und NÖ
Maßnahmen bereits in Planung vorgesehen:	Nein
Beratung durch Natur-Sachverständige/n:	Ornithologin
Maßnahme ausgeführt durch:	Die Nistkästen wurden von einer Schulklasse des Stiftes gebaut und von einem ehemaligen Biologielehrer zusammen mit einer Ornithologin montiert.
Ausgeführt im Rahmen von:	Dohlenkoloniekontrolle im Rahmen des Artenschutzprogrammes des Bundeslandes Niederösterreich
Kosten der Baumaterialien / getragen von:	10 € pro Nistkasten / Stiftsschule
Abgeschätzter Montageaufwand / getragen von:	3 Stunden pro Nistkasten / freiwillige Arbeitsleistung, Teilfinanzierung über das Artenschutzprogramm des Landes Niederösterreich.

Erfahrungen	Die Arbeit wurde von der Schulklasse als sinnvolle Abwechslung im Schulalltag erlebt.
Öffentliche Zugängigkeit	Von den Innenhöfen des Stifts sind die hellen Fronten der Nistkästen in den Dachgauben sichtbar.

Dohlen



Maßnahmen	1999 wurden als Ersatz von verloren gegangenen Nistplätzen im nahen Spital 10 Nistkästen an Bäumen im Stadtpark aufgehängt.
Ziel	Erhalten der bestehenden Dohlenkolonie
Besiedlung	2 Jahre nach der Montage brütete die gesamte Kolonie in den neuen Nistkästen. Der Bestand konnte gehalten werden.
Haus- und Siedlungstyp	Park im Stadtzentrum
Adresse	Stadtpark, 3834 Waidhofen an der Thaya, Niederösterreich, Österreich



Fotos Michael Stocker

Initiative:	Artenschutzprogramm Niederösterreich
Ansprechperson:	Karin Donnerbaum, BirdLife Wien und NÖ
Maßnahmen bereits in Planung vorgesehen:	Nein
Beratung durch Natur-Sachverständige/n:	Ornithologin
Ausführung	Caritas Werkstätte / Ehemaliger Biologielehrer / Verein Lebensraum Waldviertel
Ausgeführt im Rahmen von:	Dohlenkoloniekontrolle im Rahmen des Artenschutzprogrammes des Bundeslandes Niederösterreich
Kosten der Baumaterialien / getragen von:	30 € pro Nistkasten / Verein Lebensraum Waldviertel
Abgeschätzter Montageaufwand / getragen von:	1/2 - 3/4 Stunde pro Nistkasten / freiwillige Arbeitsleistung, Teilfinanzierung über das Artenschutzprogramm des Landes Niederösterreich

Erfahrungen	Das Risiko, dass die Kolonie heimatlos wird, war mit dem Verlust der traditionellen Nistplätze im Spital und dem noch nicht vorhandenen Alternativangebot sehr groß. Es ist eher überraschend, dass die Aktion geglückt ist. Sie muss als Notlösung betrachtet werden. Weniger risikoreich wäre die Integration der Nistkästen im umgebauten Spitaltrakt gewesen. Die Energie Versorgung Niederösterreich (EVN) stellte die Hebebühne zur Verfügung.
-------------	--

Öffentliche Zugängigkeit	Von den Wegen des Parks sind die Nistkästen gut sichtbar.
--------------------------	---

Dohlen



Maßnahmen	In dieser Siedlung wird eine seit Jahren bestehende Dohlenkolonie erhalten. Die Nester in den Kaminen werden regelmäßig kontrolliert, so dass keine Risiken entstehen.
Ziel	Erhalten der Dohlenkolonie.
Besiedlung	Seit Jahren bestehende Dohlenkolonie.
Haus- und Siedlungstyp Adresse	Langgestreckter Wohnblock, mit großer Grünfläche Prunbauerstraße, 4020 Linz, Österreich



Fotos Michael Stocker

Initiative :	Genossenschaft
Ansprechperson:	Michael Stocker, dipl. Zoologe, Blechturm-gasse 15-17/6/8, 1050 Wien
Maßnahmen bereits in Planung vorgesehen:	Nein
Beratung durch Natur-Sachverständige/n:	Ornithologen
Ausführung:	- / Kontrolle durch den Rauchfangkehrer
Ausgeführt im Rahmen von:	-
Kosten der Baumaterialien / getragen von:	-
Abgeschätzter Montageaufwand / getragen von:	-

Erfahrungen	Gelegentlich muss von den Bewohnern wegen Nistmaterial im Kamin und wegen des Lärms etwas Toleranz aufgebracht werden. Das Beobachten des Paar- und Sozialverhaltens ist allerdings äußerst interessant.
Öffentliche Zugängigkeit	Die Kamine sind von der Prunbauerstraße aus sichtbar.